



**Die Möglichkeiten im
Leben das Richtige zu tun,
sind zahlreich vorhanden.**

Jahresbericht 2022

Wir schaffen Perspektiven für Menschen.



ARCUS
Sozialnetzwerk



ARCUS 2022 – dankbarer Rückblick auf sinnvolle Arbeit.

Ein bewegtes Jahr 2022 liegt hinter uns. Mit diesem umfassenden Jahresbericht geben wir einen kleinen Einblick in das Wirken von ARCUS. Wesentliche Höhepunkte werden hervorgehoben und Meilensteine skizziert.

Die Sinnfrage im Beruf bzw. für eine Organisation steht zusehends mehr im Vordergrund. Gerade diese Frage nach dem Sinn, oder im Management-Jargon „Purpose“, ist in einem Sozialunternehmen auf gutem Fundament gebettet. Aber auch Dankbarkeit und Glück spielen eine große Rolle. Dabei gilt es zu bedenken, dass nicht das Glückseligsein zur Dankbarkeit führt, es ist nämlich genau umgekehrt. Dankbarkeit führt zum Glück. Mit dieser Grundeinstellung prägt man die Haltung seines eigenen Wirkens – privat und beruflich.

Das ARCUS Sozialnetzwerk, seine Mitarbeiter*innen und Kund*innen können sehr dankbar sein und mit Stolz auf das Jahr 2022 zurückblicken. Es wurde vieles richtig gemacht.

ARCUS Sozialnetzwerk –
Wir schaffen Perspektiven für Menschen.



Geschäftsführung am Wort

Seite 6



Unsere Produkte

Seite 14



Mit einer Spende Gutes tun

Seite 16 & Spendenzahlschein



Ein Beruf mit Zukunft

Seite 19

WEITERE INHALTE:

Aufsichtsrat am Wort	4	Interessenvertretung	15
Bereich Kompetenzmanagement	8	Betriebsrat am Wort	18
Bereich Mobile Dienste	9	Das Jahr 2022 in Zahlen	20
Bereich Wohnen	10	Funktionäre	22
Bereich Fähigkeitsorientierte Aktivität	11	Auftraggeber und Förderpartner	22
Bereich Beratung	12	Kontakte Einrichtungen	23
Bereich ARTEGRA Werkstätten	13		

Das Richtige erkennen

In Zeiten dramatischer Veränderungen ist es besonders wichtig das Richtige zu tun. Klingt einfach, es muss nur das Richtige erkannt werden. Doch ganz nach dem Sprichwort „nicht alles was glänzt ist Gold“ gilt, nicht alles was auf den ersten Blick verlockend erscheint, ist langfristig gesehen vernünftig. Weitsicht ist gefragt.

Viele Fragen beschäftigen uns.

Wie soll ARCUS in 10 Jahren ausschauen? Wird es trotz steigendem Druck auf die Sozialbudgets zusätzliche Angebote geben? Wird es gelingen den Arbeitskräftebedarf zu decken? Was müssen wir tun, damit ARCUS ein attraktiver Arbeitgeber bleibt? Bei all diesen fundamentalen Fragen ist eines ganz sicher, einfache Antworten gibt es nicht. Schwarz-Weiß-Denken ist hier die falsche Strategie. Die Welt ist bunt und das ist gut so!



Aufsichtsratsvorsitzender Max Wiederseder

Ein bewährtes Erfolgsrezept von ARCUS soll auch zukünftig Gültigkeit haben: offen bleiben für neue Entwicklungen, agieren statt reagieren, die Zukunft aktiv mitgestalten! Daraus ergeben sich klare Handlungsanweisungen, die Entwicklungen genau zu beobachten um die erforderlichen Schritte abzuleiten.

Was ist richtig?

Zentral wird sein, ein so attraktiver Arbeitgeber zu bleiben, dass auch in Zukunft ausreichend Mitarbeiter*innen gefunden werden. Dabei steht primär die Stimmung innerhalb des Teams im Zentrum. Was müssen wir tun, damit immer ausreichend Menschen sagen: „Ja, ich will bei ARCUS arbeiten?“ Ehrliche, gegenseitige Wertschätzung ist ein Wert, der zweifelsfrei an Bedeutung gewinnt. Daher danke an dieser Stelle den Betriebsräten für das gute, vertrauensvolle Miteinander.

2022 wurde die offene Stelle in der Geschäftsführung mit Rita Schlagnitweit besetzt. Sie verfügt nicht nur über jahrzehntelange Erfahrung im Sozialbereich, ihre Kreativität ist bekannt und geschätzt. Wir sind überzeugt, dass sie ihre Aufgaben zufriedenstellend erledigen wird. Gleichzeitig gilt es zu beachten, dass die Vorgaben für eine wirtschaftlich positive Entwicklung an Bedeutung gewinnen, zugleich aber immer anspruchsvoller werden.

Eines steht fest, wir gehen sehr fordernden, aber auch interessanten Zeiten entgegen. Ich bin zuversichtlich, dass es gelingt, diese Herausforderungen zu bewältigen und die Zukunft positiv zu gestalten.

Max Wiederseder
Aufsichtsratsvorsitzender



“
Menschen auf ihrem Weg zu begleiten, ihnen zu helfen und sie in ihren Fähigkeiten zu unterstützen - ja, das fühlt sich richtig und wichtig an.

Geschäftsführung am Wort

Werner Gahleitner und Rita Schlagnitweit geben Einblick ins vergangene ARCUS-Jahr.

„Es ist das Vertrauen, das uns Menschen die Komplexität der Welt sozial (v)erträglich macht.“

In einer komplexen Welt mit ständigen Veränderungen und diversen Abfolgen von Krisen ist es wichtig, Vertrauen in sich, die Organisation und die Kund*innen zu haben. Diese Haltung gilt es in alle Denkrichtungen zu entwickeln. Nur durch gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter*innen ist es möglich in den Tätigkeitsgebieten von ARCUS, Perspektiven zu schaffen. Hier dazu einige Höhepunkte aus dem Jahr 2022:

Start Tagesbetreuung St. Johann

Nach mehreren, corona-bedingten Verzögerungen startete mit Anfang März die Tagesbetreuung für Senior*innen in St. Johann am Wimberg. Ein gelungenes Projekt, das Möglichkeiten und Perspektiven für ältere Personen in der Hansberg-Region schafft. Die Tagesbetreuung leistet aber auch einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag und entlastet pflegende Angehörige.

Zwei neue Postpartner

Mit der Gründung zweier Verkaufsläden inkl. Postpartner (in Altenfelden und Sarleinsbach) ist ein weiterer, wich-

tiger Schritt im Bereich der Integrativen Beschäftigung gelungen. Ganz nebenbei wird auch noch die regionale Versorgung mit Postdienstleistungen gewährleistet.

Infoveranstaltung Hospiz- und Palliativcare

Im Rahmen von „HIM – Hospiz- und Palliativcare in der mobilen Betreuung und Pflege“ fand in September 2022 eine Informationsveranstaltung zum Thema „Am Ende des Lebens – Begleitung zu Hause“ im Pfarrsaal Putzleinsdorf statt. Lisa Halmdienst, Edith Hackl und Sabine Rubasch (Pflegermanagement bzw. Mobile Dienste ARCUS) gaben den rund 100 Gästen einen kurzen Überblick der Angebote für pflegende Angehörige im Bezirk Rohrbach. Es kamen kompetente Vortragende zu Themen wie mobilen Hilfe oder Seelsorge im Sterbefall zu Wort. Ein sehr gelungener und informativer Abend, der bei guter Musik, kulinarischen Köstlichkeiten und netten Gesprächen unter den Gästen seinen Ausklang fand.

Interne Entwicklungen

Das Geschäftsführungsteam wurde mit dem Eintritt von Rita Schlagnitweit komplettiert. Die Doppel-Geschäftsführung ist ein wesentlicher Schritt bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung des ARCUS Sozialnetzwerkes.



”

*Auch im vergangenen Jahr konnten wir wieder viele Perspektiven für Menschen anbieten. Unsere Mitarbeiter*innen haben sehr engagiert und mit viel Herzblut gearbeitet - und dabei sehr viel richtig gemacht.*



Abt Mag. Lukas Dikany sprach bei der Veranstaltung „Am Ende des Lebens“ über die Seelsorge im Sterbefall.

Um den Mitarbeiter*innen eine „hürdenlose“ und einfache Mitsprachemöglichkeit zu bieten, wurde das Programm „Team Echo“ eingeführt. Schnelle Befragungen erlauben der Geschäftsführung, Ideen, Meinungen und allgemeine Stimmungsbilder rasch wahrzunehmen und gegebenenfalls Maßnahmen zu entwickeln.

Um die Innovationskultur bei ARCUS zu fördern, wurde ein interner Prozess gestartet, der sich nun bereits in der finalen Phase befindet. Ideen der Mitarbeiter*innen wurden ausgearbeitet, die dann in Abstimmung mit der Geschäftsführung ganz oder teilweise verwirklicht werden. Darüber hinaus wird an der fixen Verankerung der Innovationskultur bei ARCUS gearbeitet.

Werner Gahleitner & Rita Schlagnitweit
Geschäftsführung ARCUS

Kompetenzmanagement



Agogisch-Psychologischer Fachdienst

AUF DER SUCHE NACH RICHTIG

Laut dem Duden ist die erste Bedeutung von RICHTIG, wenig überraschend, „nicht falsch“ und „so wie es sein sollte“. Die zweite Bedeutung von RICHTIG ist „der Ordnung gemäß“. Und die dritte lautet: „der Wirklichkeit, den Tatsachen entsprechend“.

Nun, in meiner täglichen Arbeit als Agogisch-Psychologischer Fachdienst scheinen mir diese Definitionen oft wenig hilfreich. Wer gibt denn vor, wie es sein sollte? Wer urteilt, was falsch und was richtig ist? Entscheidungen zu treffen oder Veränderungen „der Ordnung gemäß“ zu initiieren, würde voraussetzen, dass wir alle der gleichen Ordnung unterliegen. Die Lebenswelten in denen wir zu recht kommen müssen, könnten oft unterschiedlicher nicht sein. Auch die Tatsachen sind oft sehr subjektiv.

In diesem Spektrum ist man als agogisch-psychologischer Fachdienst im täglichen Tun unterwegs. Alle Lebensrealitäten als wertvoll anzuerkennen ist die Basis in der agogischen Arbeit und sicherlich nicht falsch. Und deshalb werde ich, getreu dem Motto des Jahresberichts, die Suche nach „dem einen Richtigen“ aufgeben. Vielmehr kann der Fokus auf den mehreren Richtigen liegen. Zu erkennen, dass es mehrere Möglichkeiten gibt, auf richtigen Wegen zu gehen, ist eine Erkenntnis, die mir gut tut. Und vielleicht anderen auch.

Mag.^a Daniela Feyrer

Agogisch-Psychologischer Fachdienst

Pflegemanagement

SCHWERPUNKTE (UM)SETZEN

2022 wurde das Projekt „Aromapflege“ an vier Standorten abgeschlossen. Geschulte und sehr engagierte Mitarbeiter*innen können nun den Kund*innen diese komplementäre Pflegeanwendung zugutekommen lassen. Ein weiterer Schwerpunkt war die Erarbeitung eines Rahmenhygieneplans für alle Bereiche von ARCUS. Für

vulnerable Personen ist vor allem eine Vermeidung von Infektionskrankheiten für den Erhalt der Gesundheit von großer Bedeutung.

Sich einem Thema zu widmen, das Menschen auch außerhalb des direkten Leistungsbereiches von ARCUS erreicht, ist uns mit der **Veranstaltung** „Am Ende des Lebens – Begleitung zuhause“ sehr gut gelungen. Gemeinsam mit den Mobilen Diensten von ARCUS wollten wir Angehörige von schwerkranken und sterbenden Menschen ansprechen, ihnen Hilfsangebote aufzeigen und fachlichen Input geben. Eine ähnliche Veranstaltung zum Thema Hospiz ist schon für 2024 geplant.

Lisa Halmdienst, MSc

Pflegemanagement

Aufnahme- und Veränderungsmanagement

EXPERTE FÜR DAS EIGENE LEBEN SEIN

Inklusive Beschäftigung und Arbeit sind neben unterschiedlichen Wohnformen, mobiler Begleitung und Hilfe gefragte Leistungsangebote von hilfesuchenden Menschen beim ARCUS Sozialnetzwerk. In der täglichen Begleitung werden vom Betreuungspersonal die umfangreichen Unterstützungsangebote personenzentriert ausgerichtet. So können unsere Kund*innen ihr Leben bestmöglich selbstbestimmt gestalten. Viele Menschen haben sich mit unterschiedlichsten Anfragen und Bedarfen an Unterstützungen an uns gewandt.

Ich bin der Meinung, dankbar und zufrieden dürfen wir zurückblicken. Viele Möglichkeiten wurden von unseren Kund*innen und deren Angehörigenumfeld genützt. Mit mancher Entscheidung wurde durchaus auch Mut bewiesen. Wir haben viel Richtiges getan! Natürlich gibt es weiterhin viel zu tun. Es warten zahlreiche Menschen auf eine Möglichkeit an Hilfe und Unterstützung. Diesen Auftrag nehmen wir ernst und bemühen uns um Innovationen und Möglichkeiten.

Antonia Scharinger

Aufnahme- und Veränderungsmanagement

Mobile Dienste



Mobile Pflege und Hilfe

Die Arbeit in der mobilen Hilfe ist vieles, aber mit Sicherheit nicht langweilig. Gerade die älteren Menschen freuen sich nicht nur über die Pflegeleistung, sondern vor allem über das regelmäßige Gespräch. Unsere Mitarbeiter*innen nehmen sich so gut wie möglich Zeit, um ein paar Worte zu wechseln, um so die oft gefühlte Einsamkeit etwas abzuschwächen. Wenn eine schwierige Situation die Menschen zuhause belastet oder die Katze der/des Pflegebedürftigen noch ein paar Streicheleinheiten braucht, nimmt man sich dafür ein paar Minuten Zeit. Durch die freie Zeiteinteilung der Mitarbeiter*innen ist das möglich. Unsere Einsatzleitungen sind darauf bedacht, den Mitarbeiter*innen „ihr“ Gebiet betreuen zu lassen. So ist eine Bezugspflege weitestgehend gesichert. Das genießen auch die Pflegebedürftigen, weil sie so eine Beziehung zur Pflegeperson aufbauen können, was ein Gefühl der Sicherheit gibt.

Unsere Mitarbeiter*innen beschreiben ihre Arbeit als sehr abwechslungsreich. Sie betreuen mehrere Menschen mit den unterschiedlichsten Anliegen und Bedürfnissen. Das macht die Arbeit spannend. Die Mitarbeiter*innen sind viel auf der Straße unterwegs, müssen sie ja von einer Kundschaft zur nächsten. Diese Fahrzeit ist gerade im Winter im Mühlviertel manchmal herausfordernd. Aber sie wird auch dafür genützt, den Kopf frei zu bekommen und sich auf den nächsten Hausbesuch vorzubereiten.

Weil die selbstständige Arbeit nicht immer einfach ist, ist ein gutes Team im Hintergrund sehr wichtig. Die regelmäßigen Teambesprechungen ermöglichen ein Zusammenkommen und einen Austausch mit Kolleg*innen auf Augenhöhe. Bei Feierlichkeiten, wie Geburtstagen oder Weihnachten, darf's dann auch mal etwas lauter sein. „Der Humor darf nicht zu kurz kommen, damit schwierige Situationen besser gemeistert werden können“, ist eine FSB-A Mitarbeiter*in froh um den guten Zusammenhalt in ihrem Team. Das ist auch für andere spürbar.

TAGESBETREUUNG HANSBERGLAND

Das Angebot der Tagesbetreuung von älteren Menschen im Hansbergländ wird sehr gut angenommen. Gemeinsam mit dem Verein „Alt na(h) und“ werden an drei Tagen

pro Woche bis zu 6 Personen von einer Fachsozialbetreuerin Altenarbeit sowie ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen betreut und begleitet. Es wird miteinander gekocht, gespielt und geplaudert. Aber auch gemeinsame Ausflüge, Bewegung und Gedächtnistrainings stehen auf dem Programm.

MOBILE BEGLEITUNG & WOHNBETREUUNG

Im Mobilen Bereich werden Menschen mit psychischen Erkrankungen, beeinträchtigte Erwachsene, Jugendliche und Kinder betreut und begleitet. Einige von ihnen leben alleine und freuen sich über die regelmäßigen Besuche und Aktivitäten. Andere brauchen die Unterstützung um das Familienleben zu entlasten oder alltägliche Situationen zu meistern, die durch psychische Erkrankungen zur Hürde geworden sind. 2022 konnte vieles, was zuvor coronabedingt nicht möglich war, wieder aufgegriffen werden. Gemeinsame Ausflüge oder Aktivitäten mit anderen Beeinträchtigten und Betreuer*innen brachten sowohl unseren Mitarbeiter*innen als auch den zu betreuenden Menschen viel Freude und den nötigen Tapetenwechsel.

➔ Betreubares Wohnen

Das Betreubare Wohnen wird derzeit in Peilstein und Julbach angeboten. Insgesamt werden dort 16 ältere Menschen von einer Fachsozialbetreuerin Altenarbeit begleitet und unterstützt. Mit gemeinsamen Eierfärben, Adventkranzbinden oder einfach einer gemütlichen Gesprächsrunde versucht die Betreuerin Abwechslung in den Alltag zu bringen und das Miteinander zu stärken.



Wohnen



Im Jahr 2022 hat die eine oder andere Corona-Welle den Wohnbereich teilweise massiv beeinträchtigt. Trotz unterschiedlichen Verläufen, ist es den Mitarbeiter*innen und Einrichtungsleiter*innen ausgezeichnet gelungen diese Krisen zu meistern. Dabei waren die Erfahrungen aus den Vorjahren, sowohl für die Bewohner*innen als auch für das Betreuungspersonal natürlich schon hilfreich. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für die Arbeit in dieser besonders herausfordernden Zeit.



Ein Zuhause schaffen

Die Wohneinrichtungen als Zuhause für die Bewohner*innen zu gestalten und ihnen eine familiäre Atmosphäre zu bieten, sind wichtige und zentrale Aufgaben unserer Arbeit. Ob in den Wohnhäusern oder in teilbetreuten Wohngemeinschaften, die Bewohner*innen sollen bei ARCUS eine neue Heimat finden und sich wohlfühlen. Damit das Zusammenleben der unterschiedlichen Bewohner*innen und die Gemeinschaft im Wohnhaus funktionieren sind natürlich gewissen Regeln vorzugeben und einzuhalten. Dies gelingt im Betreuungsalltag recht gut. Eine besondere Herausforderung ist immer wieder der Einzug von neuen Mitbewohner*innen. Neue Situationen, Begegnungen aber auch Konflikte entstehen. Unterschiedliche Pflegesituationen tun sich auf. Neben all dem steht jedoch eines im Vordergrund - ein gutes Zuhause für die betroffenen Personen anzubieten und Perspektiven zu schaffen.

Die Warteliste im Bereich Wohnen ist teilweise lang. Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen warten auf einen Wohnplatz in der Region. Oft können wir mit unseren Kurzzeitwohnplätzen den betreuenden Angehörigen etwas Entlastung und Unterstützung anbieten bis ein dauerhafter Wohnplatz gefunden wird. „Zum Glück hat unserem Kind das Kurzzeitwohnen gefallen. DANKE. Jetzt können wir mit gutem Gewissen ein paar Tage Urlaub machen und wissen, ihr geht es gut.“, zeigt sich die Mutter einer Kurzzeit-Bewohnerin erleichtert.



Gütesiegel Sexualität

Auch das Thema Sexualität, Zärtlichkeit und Partnerschaft von Menschen mit Beeinträchtigungen bekommt in unserem Betreuungsalltag Raum und Zeit. So durfte sich der Wohnverbund St. Vinzenz 2022, als erste ARCUS-Einrichtung, über das Gütesiegel Sexualität freuen. Das Gütesiegel wurde im feierlichen Rahmen von Soziallandesrat Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer überreicht und zeichnet einen hohen Qualitätsstandard in diesem Bereich aus. Im Wohnhaus St. Vinzenz sind unter anderem zwei Sexualpädagogische Fachkräfte im Einsatz, um mit den Bewohner*innen Kriterien und Maßnahmen rund um das Thema Sexualität zu erarbeiten und im Betreuungsalltag zu integrieren.



Fähigkeitsorientierte Aktivität



Integrative Beschäftigung

Das Jahr 2022 war geprägt von zahlreichen Bemühungen im Bereich der Integrativen Beschäftigung. Verhinderte in den Jahren zuvor die Corona-Pandemie zahlreiche Initiativen, so konnten wir im vergangenen Jahr viele neue Arbeiten in diesem Bereich wieder starten.

An allen Werkstätten-Standorten können wir attraktive Beschäftigungsangebote für Menschen mit Beeinträchtigungen am ersten Arbeitsmarkt anbieten.

Hier einige unserer Partner, mit denen wir derzeit aktiv und erfolgreich zusammenarbeiten dürfen: Gemeinde Haslach, Biohort, Biohof Achleitner, Volksschule Peilstein, Stadt Rohrbach-Berg, Biohofbäckerei Mauracher, Union St. Peter, Seniorenheim Gramastetten und viele mehr. Weitere Partnerfirmen und Organisationen sind laufend im Aufbau.

Postpartner & Verkaufsräume

Einen wesentlichen Baustein im Bereich der Integrativen Beschäftigung stellen auch die beiden Postpartner-Stellen in Sarleinsbach und Altenfelden dar. Beide Postpartner werden durch einen integrativen Verkaufsladen ergänzt, der gelungene Begegnungszonen für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen bietet. Auch die örtliche Bevölkerung nimmt die Angebote gut an und freut sich über diese besondere Dienstleistung.



Die Integrative Arbeit bei den Postpartnern bieten nicht nur geeignete Arbeit für Menschen mit Beeinträchtigungen, sondern ermöglichen auch wertvollen Kontakte mit Post-Kund*innen.

Bei all diesen besonderen Initiativen steht im Vordergrund, dass Menschen mit Beeinträchtigungen die Möglichkeit erhalten, integrativ tätig sein zu können. Teil der Gesellschaft zu sein und einer sinnvollen Arbeit nachgehen zu können.

Berichte aus den Werkstätten

Ein wichtiges Ziel war es im vergangenen Jahr auch wieder, Perspektiven für jene Menschen zu bieten, die einen Betreuungsplatz in einer Werkstätte benötigten. Sei es auf Grund von plötzlich geänderte Umständen im Familiensystem oder nach Ende der Schulpflicht. Durch die gut ausgebaute Werkstätten-Struktur im Bezirk Rohrbach gelang es bislang immer wieder allen einen Betreuungsplatz anbieten zu können. Sei es für Menschen mit schwerer oder leichter Beeinträchtigung, mit körperlichen oder psychischen Problemen.

Einen wesentlichen Beitrag, dass die Betreuung individuell und bedarfsorientiert passiert, leisten die sehr engagierten Mitarbeiter*innen in den Einrichtungen. Sie nutzen die vorhandenen Möglichkeiten und Rahmenbedingungen optimal und bringen ihr Fachwissen ein.



In den Werkstätten werden unterschiedliche Auftragsarbeiten für Firmen, wie hier für die Firma Internorm, abgewickelt. Eine wertvolle und sinnvolle Arbeit für unsere betreuten Mitarbeiter*innen.

Beratung



Die psychosoziale Beratungsstelle Mikado blickt auf ein aufregendes Jahr 2022 zurück. Homeoffice und Telefonberatungen von zu Hause gehören für das Mikado-Team nun wieder der Vergangenheit an. Das Beratungsangebot kann wieder in den Beratungsstellen in Sarleinsbach und Gramastetten stattfinden. Dazu wird unter anderem der neu gestaltete Kreativraum sehr vielfältig genutzt. Gerade für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Familien oder Selbsthilfegruppen bietet dieser Raum neue und wichtige Möglichkeiten.

Onlineberatung

Trotz allem ergänzt die Online-Beratung auch weiterhin das Beratungsangebot. Seit Einführung dieser modernen Beratungsmethode konnten in rund 6.500 Gesprächen Menschen in schwierigen Situationen geholfen werden. Das Onlineangebot gewährleistet anonyme Beratung unter modernsten, datenschutzrechtlichen Bedingungen und ist jederzeit unter www.arcus-sozial.at/Onlineberatung kostenlos nutzbar.

Neuer Einrichtungsleiter

Das vergangene Jahr brachte auch personelle Veränderungen mit sich. Die langjährige Leiterin Ingrid Förderling mit Ende Februar in Pension. Dank ihrem Engagement konnte die Beratungsstelle wachsen und gedeihen.



Der neu gestaltete Kreativraum bietet vor allem für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie Familien eine ideale Umgebung.

Die Qualität der täglichen Arbeit trägt ihre Handschrift. Diese Qualität führt nun Dominik Kaiser weiter. Als Einrichtungsleiter setzt er mit seinem Gespür und seiner fachlichen Kompetenz, gemeinsam mit seinem Team, die hochwertige und gefragte Arbeit weiter fort.

Beratungsinhalte

Im vergangenen Jahr wurden in Summe 4.950 Beratungen durchgeführt. Die häufigsten Themen waren dabei psychische Erkrankungen (Depression, Ängste) und Probleme, Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen sowie Überforderung im Beruf und in der Familie. Natürlich haben auch aktuelle Themen wie die Corona-Pandemie, Krieg in der Ukraine oder die Teuerung und die damit verbundene Verschuldung, inhaltlich in den Beratungen mehr und mehr Raum eingenommen.

Wertvolle Unterstützung

Das Angebot von Mikado wird gebraucht und dankenswerterweise auch von vielen gefördert. So gab es im Jahr 2022 einige Charity-Events zugunsten Mikado: das Benefizkonzert mit Christian Kölbl, ein Charity-Jam in der Royal Bäcker Hall und eine Adventveranstaltung mit der Firma Pöschl in Rohrbach. Dank dieser und weiterer Spenden können wir das für die Region so wichtige Beratungsangebot ergänzen und teilweise finanzieren.



Der neue Leiter Dominik Kaiser und sein Beratungsteam stehen sowohl persönlich als auch online gerne zur Verfügung.

ARTEGRA Werkstätten



„Die Möglichkeiten im Leben das Richtige zu tun, sind zahlreich vorhanden!“ Manchmal ist auf den ersten Blick nicht sichtbar, ob es das Richtige ist. Die Neuausrichtung unserer Wäscherei in Altenfelden mag so eine Situation gewesen sein. Die schmerzhaft Trennung von engagierten Mitarbeiter*innen oder die Beendigung von vielen treuen Kundenbeziehungen lassen schon Zweifel aufkommen, ob der Schritt der richtige war. Bei genauerem Hinschauen wird aber klar, dass das oberste Ziel der Wäscherei und der gesamten ARTEGRA die Beschäftigung von Menschen mit Beeinträchtigungen ist. Dieses Ziel erreichen wir mit der Neuausrichtung sehr gut. Die Reinigung der privaten Wäsche von Bewohner*innen in Alten- und Pflegeheimen ist eine Tätigkeit, die sehr gut zu uns passt und die wertvolle Arbeitsplätze für unsere geschützten Mitarbeiter*innen sicherstellt.

In vielen anderen Situationen wird aber bereits auf den ersten Blick schnell klar, dass die Möglichkeiten, das Richtige zu tun, ergriffen wurden: Sei es beim Teambuilding in der Gärtnerei mit einem Graffiti-Künstler, bei einem gelungenen Fest anlässlich 15 Jahre Nahversorger Pfarrkirchen, mit gut besuchten Themenabenden und dem Wochenmarkt im Stefansplatzlerl, die erneute Auszeichnung des Zeller Kaufhauses mit „Genussland in Gold“ oder das enorme Wachstum und die großen Aufträge im Bereich Verwerk. Besonders möchte ich auf die ergriffenen Möglichkeiten unserer geschützten Mitarbeiter*innen eingehen. Vier geschützte Mitarbeiter*innen legten im vergangenen Jahr die Führerscheinprüfung positiv ab! Zwei Mitarbeiter*innen absolvieren derzeit eine Lehre und legen damit einen guten Grundstein für ihre Zukunft. Berufliche Weiterentwicklung ist mehr als erfolgreiche Prüfungen. Es ist auch die Annahme von neuen Tätigkeiten im Betrieb, die Übernahme von einem Stück Verantwortung oder auch der Wechsel in einen neuen Arbeitsbereich um seine eigenen Fähigkeiten

noch besser zum Einsatz bringen zu können. Zu den zahlreichen Schritten der Veränderung und Weiterentwicklung darf ich alle geschützten Mitarbeiter*innen sehr herzlich beglückwünschen!

Sichtbar werden diese mutigen Schritte vor allem dann, wenn geschützte Mitarbeiter*innen aus der ARTEGRA heraus entweder direkt oder über das Modell der Arbeitskräfteüberlassung im ersten Arbeitsmarkt einsteigen! Im Jahr 2022 wechselten vier geschützte Mitarbeiter*innen in den allgemeinen Arbeitsmarkt. Damit all diese Erfolge möglich werden, braucht es viele engagiert mitwirkende Hände und Köpfe - und diese sind mit Sicherheit im ARTEGRA- Team zahlreich vorhanden!

Mag. (FH) Franz Höglinger

Geschäftsführung ARTEGRA



Rene Rois (geschützter Mitarbeiter) beliefert nun nach seiner LKW-Führerscheinprüfung die Alten- und Pflegeheime mit sauberer Wäsche. Er übernahm die Tour vom mittlerweile pensionierten Alois Dorfer.

→ DANKE

Ein aufrichtiges DANKE an das gesamte ARTEGRA-Team für den „doppelten“ Einsatz sowohl als Fachexpert*in im jeweiligen Betrieb als auch in der Begleitung für unsere geschützten Mitarbeiter*innen.



Das Gärtnerei-Team gratuliert Marina Rammerstorfer ganz herzlich zum Einstieg auf den ersten Arbeitsmarkt.

Kreative Produkte

Enthindert-Kreativ - gemeinsam Kunstwerke schaffen

Handtücher, Polster, Taschen, Tischläufer. Mit Blumen, Häusern, Tieren oder abstrakten Mustern. Daneben Bilder in verschiedenen Größen. Farbenfroh oder dezent. Unter der Marke „enthindert kreativ“ entstehen in der Oase in Haslach Kunstwerke wie diese. Jedes davon ein Unikat. Und mit viel Herzblut und Freude hergestellt. Die Produkte der Künstler*innen können direkt in der Oase Werkstatt gekauft werden oder im **Online-Shop** unter www.enthindert-kreativ.at.

Viele weitere, kreative und praktische Produkte erzeugen Menschen mit Beeinträchtigungen in unseren Werkstät-

ten. Von Töpferwaren, Genähtem und Gestricktem über Holzprodukte, Flechtwaren und Teppiche bis hin zu Bildern sowie vielen Dekoartikeln reicht die Palette. Die Erzeugnisse können in den jeweiligen Shops der Werkstätten gekauft werden.

Gerne erstellen wir bzw. auch das Verwerk-Team der ARTEGRA für Firmen oder Vereine **individuelle Geschenke zu den verschiedensten Anlässen** (Weihnachten, Firmenfeiern,...). Nähere Auskünfte und Geschenksideen halten die jeweiligen Werkstätten für Sie auf Anfrage bereit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihr Interesse!



Ein kleiner Auszug aus unserem vielfältigen, kreativen Produktsortiment. Jedes Stück ist ein Unikat und mit viel Herzblut hergestellt. Besuchen Sie unsere Shops in den Werkstätten. Mit Ihrem Kauf unterstützen Sie die Arbeit von Menschen mit Beeinträchtigung.



Tanja Kepplinger freut sich über die Wahl als Interessenvertreterin im Bereich Teilbetreutes Wohnen von St. Vinzenz.



Die Geschäftsführung gratuliert den gewählten IV-Sprecherinnen der Ariola Werkstatt - Elisabeth Kroiß und Natalie Küblböck.

Interessenvertretung

Interessenvertreter*innen (IV) - was machen die eigentlich? Tanja Kepplinger (IV-Sprecherin Teilbetreutes Wohnen St. Vinzenz) gibt im folgenden Interview Einblick in ihre Arbeit.

Gratulation Tanja! Du wurdest im November 2022 zur Interessenvertreterin im Bereich Teilbetreutes Wohnen St. Vinzenz gewählt. Gemeinsam mit Sigrid Kern bist du Ansprechpartnerin für die Bewohner*innen in den Wohngemeinschaften. Was ist das für ein Gefühl?
Tanja: Ich habe mich sehr darüber gefreut.

Welche Themen möchtest du gerne als Interessenvertreterin bearbeiten? Was ist deine Aufgabe?
Ich möchte die Wünsche und Anliegen der Bewohner*innen ernst nehmen und an die Betreuer*innen und Führungskräfte weitergeben. Mich für ein gutes WG-Leben und die Gemeinschaft einsetzen.

Bekommst du für deine Aufgabe Geld? Oder hast du Geld zur Verfügung?
Ich bekomme kein Geld für die Aufgabe. Wir haben aber etwas Budget für den Bereich (für Treffen, Tagungen,...).

Hast du schon eine Idee, was ihr in der Interessenvertretung brauchen könntet?
Wir möchten gerne wieder einmal eine Klausur machen.

Du wirst in der IV in deiner Wohngemeinschaft von deiner Betreuerin sehr aktiv begleitet. Was macht ihr da gemeinsam?
Sie unterstützt mich bei den Vorbereitungen für Besprechungen der IV oder für Bewohner*innen-Besprechungen. Die Betreuerin begleitet mich auch zu IV-Besprechungen.

Welche Eigenschaften sind als IV besonders brauchbar?
Geduld und dass man sehr gut zuhören kann.

Liebe Tanja, herzlichen Dank für den Einblick in deine wichtige Arbeit als Interessenvertreterin. Innerhalb der ARCUS Gruppe sind 40 IV'S aktiv tätig.

Mit einer Spende Gutes tun.



Wir bedanken uns bei allen Spender*innen, Partner*innen und freiwilligen Helfer*innen für die zahlreichen Spenden und Unterstützungen im Jahr 2022!

Durch Ihre Unterstützung schaffen wir wertvolle Perspektiven für Menschen, die unsere Hilfe brauchen.

Was Ihre Mithilfe bewirkt

Durch die Tätigkeit unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und die finanzielle Unterstützung in Form von Spenden können Projekte und Aktivitäten durchgeführt bzw. finanziert werden, die ohne Ihrer Mithilfe nicht möglich wären. Herzlichen Dank!

Ihre Spende kommt an

Mit Ihrer finanziellen Hilfe können wir unseren betreuten Personen zusätzliche Angebote bieten, die zu einem erfüllten Leben gehören. Ihre Spende kommt zur Gänze Menschen mit Hilfebedarf zu Gute und ist steuerlich absetzbar. Mehr dazu finden Sie auf dem beiliegenden Zahlschein bzw. unter www.arcus-sozial.at/Mithelfen

Aktueller Spendenaufruf

Die gesamten Spendenerlöse im Rahmen des Jahresberichtes 2022 kommt dem Integrativen Ferienlagen zugute. Dort werden auch in diesem Sommer wieder Kinder & Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung eine gemeinsame Woche verbringen. Diese besondere Ferienzeit ist nicht nur für die Teilnehmer*innen ein Highlight sondern ermöglicht auch den betreuenden Angehörigen eine wertvolle Auszeit.

(Spendenzahlschein in der Beilage)

Unser Spendenkonto

IBAN: AT83 3407 5000 0475 4503,
Raiffeisenbank Donau Ameisberg

FREIWILLIGE SOZIALBEGLEITUNG

Freiwillige Sozialbegleitung bei ARCUS bedeutet, Zeit zu schenken, die eigenen Fähigkeiten unentgeltlich einzusetzen und damit wertvolle Perspektiven für hilfebedürftige Menschen zu schaffen. Aber auch Sie als freiwilliger Sozialbegleiter*in profitieren von der ehrenamtlichen Tätigkeit. Sie erhalten die Möglichkeit, in den Sozialberuf hineinzuschnuppern, Ihre Freizeit mit einer sinnvollen Aufgabe zu füllen, Lebenserfahrung zu sammeln und Dankbarkeit zu erleben.

Wenn auch Sie sich freiwillig engagieren wollen, dann nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf: entweder direkt in einer unserer Einrichtungen oder auch online unter www.arcus-sozial.at/Mithelfen



Ihre Spende kommt zur Gänze Menschen zugute, die unsere Hilfe und Unterstützung benötigen.



*Jeder Tag ist der richtige, dem Glück fröhlich entgegenzugehen.
(Anette Andersen)*

Gutes tun beginnt im Kleinen.

Fast täglich haben wir am Jahresbeginn in den Medien über die überwältigende Hilfsbereitschaft für die Menschen in der Ukraine gehört. Viele Hilfslieferungen wurden zusammengestellt. Auch wir haben unseren Beitrag geleistet. Und ich bin stolz, dass es unter unseren Kolleg*innen so viel Engagement gibt, Gutes zu tun.

Ich möchte aber die Gelegenheit nutzen, um Aktionen aus meinem beruflichen Alltag hervorzuheben, die den medialen Rummel nicht hatten, für die Betroffenen aber nicht weniger bedeutend waren. Meistens geht es um schwere Schicksalsschläge, um massive Belastungen im persönlichen oder dienstlichen Umfeld oder einfach nur darum, sich gegenseitig zu helfen - eine Perspektive zu finden. Ganz besonders nahe ging mir dabei heuer der Fall einer Kollegin, die plötzlich und völlig unerwartet den Partner verlor und die fünfjährige Tochter dadurch halbweise wurde. Was da an Hilfsbereitschaft von den Kolleg*innen, der Einrichtungsleitung und der Geschäftsführung kam, hat mir gezeigt, dass eine soziale Einrichtung eben doch nicht nur für unsere Kunden da ist. Das Schicksal konnten wir nicht aufhalten. Wohl aber ist es gelungen die beruflichen Rahmenbedingungen für die Kollegin so zu gestalten, dass zumindest diese Sorgen

beseitigt waren. Danke an alle die mitgeholfen haben! Gutes tun ist aber auch, sich um das Wohlbefinden der Mitarbeiter*innen zu kümmern. Meiner Meinung nach etwas, was wir häufig übersehen. Es ist ja so selbstverständlich geworden, dass sich Dienstgeber um ihre Mitarbeiter*innen bemühen. Es soll uns ja in der Firma gefallen. Und das ist ja aus der Sicht des Dienstgebers nicht ganz uneigennützig. Dass das aber viel Arbeit und Engagement bedeutet, und sich letztendlich im Wohlbefinden der Mitarbeiter*innen niederschlägt, sollten wir nicht übersehen.

Und schließlich sind da noch diejenigen, wessen wir letztendlich da sind - unsere Kund*innen. Ich bin fest davon überzeugt, dass jede/r unserer Kolleg*innen den bestmöglichen Einsatz bringt, damit es unseren betreuten Menschen gut geht. Aber nur selten ist uns bewusst wieviel Gutes wir dabei tun, weil es ja doch zu unserer Arbeit gehört. Mir zeigt es aber umso mehr, aufmerksam in den kleinen Dingen zu sein und den Kolleg*innen für ihren Einsatz an dieser Stelle recht herzlich zu danken.

Horst Stöbich
Betriebsratsvorsitzender ARCUS



Dein Zivildienst ist,
was du draus
machst.

→ Bewirb dich jetzt unter
arcus-sozial.at/zivildienst

ARCUS
Sozialnetzwerk
Lern was für's Leben.



Heute schon etwas Sinnvolles getan?

Du arbeitest gerne mit Menschen und suchst eine sinnvolle Tätigkeit, die dich erfüllt?
Dann haben wir den richtigen Job für dich!

Wir suchen immer wieder Mitarbeiter*innen für die Betreuung und Pflege von hilfebedürftigen Menschen. Aber auch Personal für Fahrdienste, Küche oder Reinigung.

Komm in unser Team - wir freuen uns auf dich!



Personalstelle +43 (0) 7283/8531 - 102
personal@arcus-sozial.at,
www.arcus-sozial.at/jobs

Ein Beruf mit Zukunft

Um die vielfältigen Aufgaben in der Betreuung und Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen zu erfüllen, sind insgesamt

- **460 Mitarbeiter*innen** beschäftigt (davon 54 Mitarbeiter*innen in der ARTEGRA).
- Dazu kommen **26 Zivildienstleistende** und 8 Personen in Stiftungsmaßnahmen. Weitere **50 Personen sind in der Freiwilligen Sozialbegleitung** tätig.
- Für zukünftige Sozial-Fachkräfte stellt ARCUS Praktika zur Verfügung. Diese Möglichkeit wurde 2022 von rund 65 Personen in Anspruch genommen.

Die Betreuung und Pflege von Menschen mit Beeinträchtigung sowie älteren, pflegebedürftigen Personen ist gefragt und ein Beruf mit Zukunft. ARCUS bietet solche sinnstiftende und sichere Arbeitsplätze. Durch flexible Arbeitszeiten und individuelle Teilzeitvarianten wird auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Berufs- und Privatleben (Work-Life-Balance) gerne Bedacht genommen.

Um jungen Menschen die Entscheidung zum Sozial- und Pflegeberuf zu erleichtern, ermöglichen wir mit dem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) das Kennenlernen der Arbeit. Junge Männer haben über den Zivildienst die Möglichkeit bei ARCUS einen sinnvollen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten und dieses Aufgabenfeld für sich zu entdecken. Mit dem neuen Pflegeausbildungszweckzuschussgesetz soll jede*r, die/der eine Ausbildung in einem Pflegeberuf macht, mindestens 600 Euro pro Monat erhalten. Auch das Arbeitsmarktservice (AMS) fördert Personen, die erst später in den Pflegeberuf einsteigen oder wiedereinsteigen wollen, mit einem Pflegestipendium im Ausmaß von € 1.400,- pro Monat.

Ob die Ausbildung im Sozial- oder Gesundheitsbereich der richtige Weg ist, lässt sich durch Schnuppertage in einer unserer Einrichtungen oder durch ehrenamtliche Mitarbeit (freiwillige Sozialbegleitung siehe Seite 16) herausfinden. Bei Interesse steht die Personalstelle für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

2022 in Zahlen

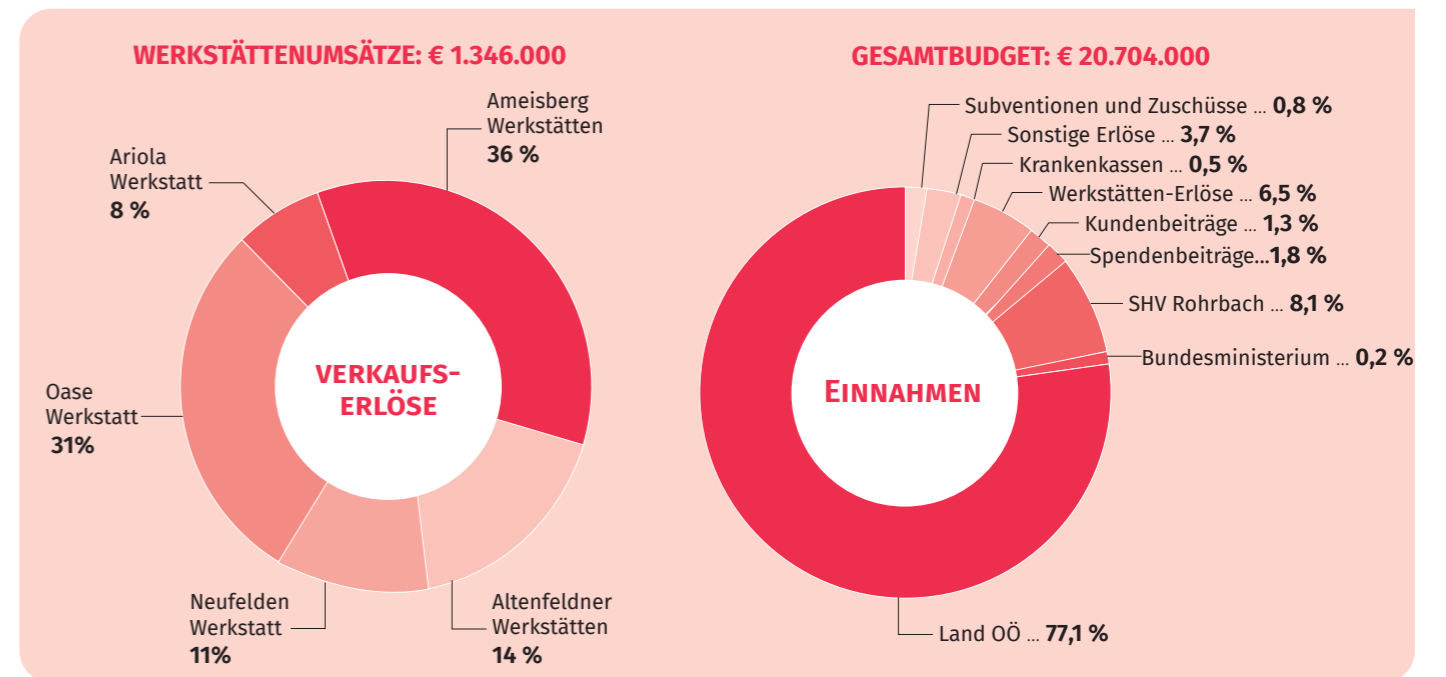
ANZAHL DER BETREUTEN PERSONEN 2022

Leistungsbereich	Anzahl Kundinnen und Kunden / Plätze	Leistungen
WOHNEN		
Psychiatrische Vor- und Nachsorge	90	30.890 Tage
Krisenzimmer St. Severin	1	250 Tage
	91	
Behindertenhilfe	56	19.473 Tage
Kurzzeitwohnen Falkenstein	1	214 Tage
Kurzzeitwohnen Haus Sonnenwald	1	186 Tage
	58	
FÄHIGKEITSORIENTIERTE AKTIVITÄT		
Psychiatrische Vor- und Nachsorge	65	62.547 Stunden
Behindertenhilfe	156	226.840 Stunden
BERATUNG		
Psychosoziale Beratung / Familienberatung	795	4.950 Beratungen, 6.376 Stunden
MOBILE DIENSTE		
Psychiatrische Vor- und Nachsorge	29	4.310 Stunden
Behindertenhilfe	47	7.250 Stunden
SHG-Fachsozialbetreuung Altenarbeit	246	16.063 Stunden
SHG-Heimhilfe	89	5.166 Stunden
SHG-Hauskrankenpflege	228	7.443 Stunden
Betreubares Wohnen	17	320 Stunden
ARTEGRA WERKSTÄTTEN		
Geschützte Arbeitsplätze	52	8.721 Stunden
Vermittlung auf den ersten Arbeitsmarkt	4	

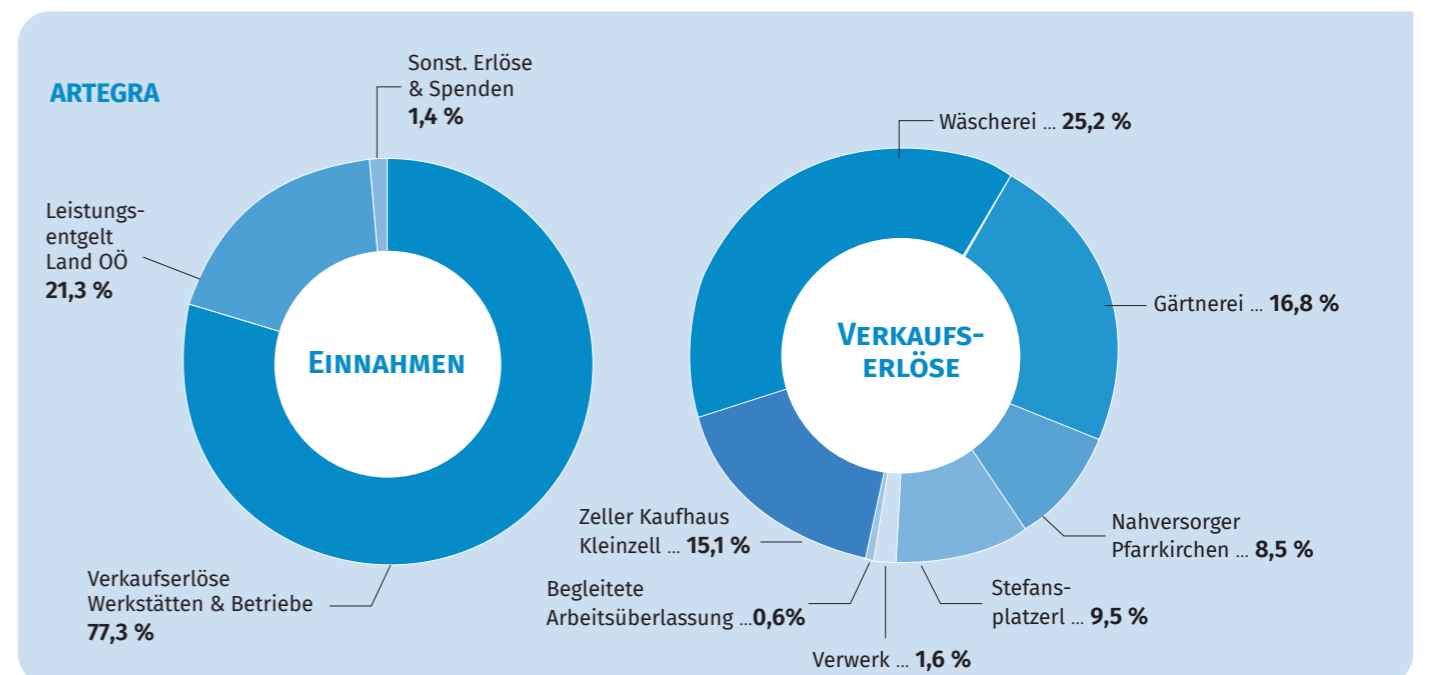
EINNAHMEN 2022 - ARCUS SOZIALNETZWERK

Die Hauptauftraggeber von ARCUS sind das Land OÖ/Abteilung Soziales und der Sozialhilfverband Rohrbach. Dementsprechend kommt auch der größte Anteil der finanziellen Mittel aus diesen Bereichen.

Weitere wichtige Einnahmequellen sind die Kundenbeiträge, die von den betreuten Personen selbst geleistet werden und die beachtlichen Werkstättenerlöse in Höhe von 6,5%. Das ARCUS Sozialnetzwerk hat im Jahr 2022 ein **Gesamtbudget von € 20.704.000** für ihre soziale Arbeit eingesetzt. Der **Gesamtumsatz der ARCUS Werkstätten** betrug im Jahr 2022 insgesamt **€ 1.346.000**.



EINNAHMEN 2022 - ARTEGRA WERKSTÄTTEN



Der **Gesamterlös der ARTEGRA Werkstätten** betrug im Jahr 2022 insgesamt **€ 6.170.500** (davon 4.767.700 aus Verkaufserlösen aus dem Werkstättenbereichen)



Ein besonderer Dank gilt Herrn Herbert Kumpfmüller (Bild Mitte), der 18 Jahre sehr engagiert als Funktionär und Aufsichtsorgan bei ARCUS tätig war. Er brachte sein umfassendes Fachwissen immer aktiv ein und unterstützte die Entwicklungsschritte der Sozialorganisation.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und Beirates leisten sehr wertvolle, ehrenamtliche Beratungs- und Kontrollaufgaben für das ARCUS Sozialnetzwerk. **Herzlichen Dank für das Engagement bei ARCUS!**

FUNKTIONÄRE

Mitglieder des Aufsichtsrates: Max Wiederseder (Vorsitzender), Dr.ⁱⁿ Elisabeth Guld (Vorsitzende-Stv.)
 BHF Dr.ⁱⁿ Wilbirg Mitterlehner, Bgm. Felix Grubich, Vzbgm. Katharina Dessl, Martin Buchgeher,
 Walter Pfleger, Heidi Eckerstorfer, Franz Eibl, Bgm. Manfred Lanzersdorfer, Horst Stöbich (BR-Vorsitzender),
 Lorenz Großeibl (BR), Sonja Reisinger (BR), Helga Grill (BR), Stefan Gusenbauer (BR)
Geschäftsführung: Werner Gahleitner, Rita Schlagnitweit

Beiratsmitglieder ARTEGRA Werkstätten: Werner Gahleitner (Vorsitzender), Max Wiederseder,
 BHF Dr.ⁱⁿ Wilbirg Mitterlehner, Bgm. Klaus Gattringer, Dr.ⁱⁿ Elisabeth Guld
Geschäftsführung ARTEGRA: Mag. (FH) Franz Höglinger

AUFTRAGGEBER UND FÖRDERPARTNER



→ Kontakte Einrichtungen

ARCUS SOZIALNETZWERK gGMBH
 Marktplatz 17, 4152 Sarleinsbach
 (07283) 8531-0, Fax-DW: 230
 Mail: office@arcus-sozial.at
 www.arcus-sozial.at

WOHNEN
 Wohnverbund St. Severin
 Stadlgasse 5, 4152 Sarleinsbach
 (07283) 8434, severin@arcus-sozial.at

Wohnverbund Sozialforum
 Schmiedberg 17, 4201 Gramastetten
 (07239) 8154-0, sozialforum@arcus-sozial.at

Wohnverbund Falkenstein
 Gerastorfstr. 3, 4142 Hofkirchen
 (07285) 6430, falkenstein@arcus-sozial.at

Wohnverbund St. Vinzenz
 Gollner 4, 4150 Rohrbach-Berg
 (07289) 8596, vinzenz@arcus-sozial.at

Haus Sonnenwald
 Grüner Weg 6, 4160 Aigen-Schlögl
 (07281) 80280, sonnenwald@arcus-sozial.at

MIKADO BERATUNG
 Seilerstätte 8, 4152 Sarleinsbach
 (07283) 7008, mikado@arcus-sozial.at

Waldingerstr. 1, 4201 Gramastetten
 (07239) 20076, mikado@arcus-sozial.at

MOBILE PFLEGE UND HILFE
 Hauskrankenpflege, Altenbetreuung & Heimhilfe
 Marktplatz 17, 4152 Sarleinsbach
 (07283) 8531-123
 mobile.dienste@arcus-sozial.at

IMPRESSUM
 Herausgeber: ARCUS Sozialnetzwerk gGmbH, Marktplatz 17, 4152 Sarleinsbach
 Tel.: 07283/8531-0, Fax: DW 230, Mail: office@arcus-sozial.at, Internet: www.arcus-sozial.at
 Inhalt: Werner Gahleitner und Petra Pühringer
 Fotos: ARCUS Sozialnetzwerk gGmbH, CIMA (S. 17), Xortex (S. 15 Bild Tanja Kepplinger), Land Oö, Abteilung Soziales (S. 10)
 Druck: ARCUS Sozialnetzwerk, Ameisberg Werkstatt, Marktplatz 12, 4152 Sarleinsbach

Mobile Begleitung & Mobile Wohnbetreuung
 Marktplatz 17, 4152 Sarleinsbach
 (07283) 8531-124, mobile.begleitung@arcus-sozial.at

**FÄHIGKEITSORIENTIERTE AKTIVITÄT
 UND INTEGRATIVE BESCHÄFTIGUNG**
 Altenfeldner Werkstätten
 Böhmerwaldstr. 21, 4121 Altenfelden
 (07282) 5603, aw.office@arcus-sozial.at

Ameisberg Werkstätten
 Schulgarten 7 bzw. Marktplatz 12, 4152 Sarleinsbach
 (07283) 81140 bzw. 20577, ameisberg.ws@arcus-sozial.at

Ariola Werkstatt, Gartenstr. 24, 4153 Peilstein
 (07287) 20588, ariola@arcus-sozial.at

Neufelden Werkstatt, Marktplatz 2+4, 4120 Neufelden
 (07282) 6651, neufelden@arcus-sozial.at

Oase Werkstatt, Hammermühle 6, 4170 Haslach
 (07289) 71546, oase@arcus-sozial.at

GESCHÜTZTE ARBEIT
 ARTEGRA Werkstätten gGmbH
 Wäscherei & Gärtnerei
 Böhmerwaldstr. 21a, 4121 Altenfelden
 (07282) 86681, office@artegra.at

Nahversorger Pfarrkirchen, 4141 Pfarrkirchen 17a
 (07285) 60252, pfarrkirchen@artegra.at

Zeller Kaufhaus, 4115 Kleinzell 12
 (07282) 20141, kleinzell@artegra.at

Stefansplatzerl - Gasthaus/Cafe/Nahversorger
 4170 St. Stefan-Afiesl 36
 (07216) 4407, office@stefansplatzerl.at
 www.stefansplatzerl.at

Verwerk, (0664) 88713467, verwerk@artegra.at
 Böhmerwaldstr. 21a, 4121 Altenfelden

ARCUS Sozialnetzwerk gGmbH
Marktplatz 17, 4152 Sarleinsbach

Telefon: 07283/8531-0

E-Mail: office@arcus-sozial.at

www.arcus-sozial.at

